# Urheber- und kartellrechtliche Grenzen für Publisher im E-Sport

Dwayne Bach

Urheber- und kartellrechtliche Grenzen für Publisher im E-Sport



Dwayne Bach Düsseldorf, Deutschland

Zugl.: Dissertation, Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität, 2023

D 61

ISBN 978-3-658-42306-3 ISBN 978-3-658-42307-0 (eBook) https://doi.org/10.1007/978-3-658-42307-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

#### Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde am 10.12.2021 bei der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eingereicht und mit der Disputation vom 18.04.2023 verteidigt. Relevante Literatur und Entscheidungen, welche im Laufe des Jahres 2022 erschienen sind, wurden in die vorliegende Fassung eingearbeitet. Nicht berücksichtigt werden konnte das Fusionskontrollverfahren Microsoft/Activision Blizzard (M.10646), da die Entscheidung der EU-Kommission zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht veröffentlicht war.

Ich möchte mich herzlich bei Herrn Professor Dr. Jan Busche für die hilfreiche Betreuung und Erstellung des Erstgutachtens sowie bei Herrn Professor Dr. Rupprecht Podszun für die Erstellung des Zweitgutachtens bedanken.

Schließlich möchte ich meinen Eltern und Großeltern danken, die mich immer unermüdlich unterstützt haben, sowie meiner Partnerin, die mir in dieser arbeitsintensiven Zeit stets zur Seite stand.

Dwayne Bach

§ 1	Einle	eitung	1							
A.	. Gegenstand der Arbeit									
В.	Gang der Untersuchung									
	E-Sport und Gaming									
D.	Historische Entwicklung									
		nstumspotenzial								
F.	Struk	tur des E-Sports	12							
	I.	Publisher	12							
	II.	Veranstalter	12							
	III.	E-Sportler und E-Sport-Organisationen	14							
	IV.	Medienpartner	18							
	V.	Sponsoren	19							
	VI.	Zuschauer	20							
	VII.	Verbände	21							
G.	Genre	es	26							
	I.	Abenteuerspiele	26							
	II.	Actionspiele	27							
	III.	Simulationsspiele	28							
	IV.	Sportspiele	29							
	V.	Strategiespiele	30							
Η.	Zwis	chenergebnis	31							
§ 2	Hau]	ptteil	32							
A.	Gren	zen der Urheber- und Leistungsschutzrechte der Publisher	32							
	I.	Untersuchungsgegenstand und Werkbegriff	32							
	1.	Computerspiel als Ganzes	34							

	2.	Sc	hutz von Computerspielinhalten	38			
		a.	Spielhandlung und Zwischensequenzen	38			
		b.	Spieldesign	39			
		c.	Spielmusik	41			
		d.	Spielidee	41			
II.		Ko	nkurrenzen bei der Anwendbarkeit urheberrechtlicher				
		Vo	rschriften auf Computerspiele	43			
	1.	Ur	ngehung technischer Schutzmaßnahmen	43			
		a.	Restriktive Theorie	44			
		b.	Vorrangtheorie	45			
		c.	Schwerpunkttheorie	46			
		d.	Isolierende Betrachtungsweise	47			
		e.	Zwischenergebnis	49			
	2.	Ar	nfertigung einer Sicherungskopie	50			
		a.	Restriktive Theorie	50			
		b.	Schwerpunkttheorie und isolierende Betrachtungsweise .	51			
III		Sch	nutzinhaber	52			
IV	•	Zw	ischenergebnis	55			
V.		Inte	ernationaler Anwendungsbereich	55			
	1.	Ei	nführung	55			
	2.	Er	scheinen in Deutschland	56			
	3.	Sta	aatsverträge	57			
	4.						
		Ve	erbraucherschutz	58			
	5.	Zv	vischenergebnis	58			
VI		Schutzinhalt					
	1.	Ur	heberpersönlichkeitsrechte	59			
		a.	Anerkennung der Urheberschaft	. 59			

	b. Entstellung	61
2.	Verwertungsrechte	63
	a. Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht	63
	b. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, Senderecht	t
	und Zweitverwertungsrechte	65
	c. Vorführungsrecht	66
	d. Bearbeitungsrecht	67
3.	Zwischenergebnis	70
VII.	Schranken	70
1.	Einführung	70
2.	Berichte über Tagesereignisse	71
3.	Zitatrecht	72
4.	Öffentliche Wiedergabe und Privatgebrauch	74
5.	Zwischenergebnis sowie Verwertungsmöglichkeiten für	
	Streamer	75
VIII.	Rechte der E-Sportler	77
1.	Einführung	77
	a. Recht am eigenen Bild	77
	b. Allgemeines Persönlichkeitsrecht und Namensrecht	81
	c. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebe-	
	trieb	83
	d. Lauterkeitsrechtlicher Schutz	84
	e. Leistungsdaten	85
	f. Zwischenergebnis	86
2.	Urheberrechte	87
	a. Schutzfähigkeit der sprachlichen Leistung	87
	b. Schutzfähigkeit der spielerischen Leistung	88
	aa. Schutzfähigkeit von Taktiken	88

			(1)	Wahrnehmbare Gestalt durch menschliches Schaffen	89		
			(2)	Geistige Schöpfung	90		
			(3)	Neuheit und Individualität	90		
		bb.	Sch	utzfähigkeit der spielerischen Gesamtdarbie-			
			tung	g	94		
			(1)	Wahrnehmbare Gestalt	94		
			(2)	Geistige Schöpfung und Individualität	94		
3.	Le	istun	gsscl	nutzrecht des ausübenden Künstlers	99		
	a.	Ursj	prüng	ge	99		
	b.	Inte	rnatio	onale Übereinkommen	101		
		aa.	Ron	n-Abkommen	102		
		bb.	TRI	PS-Abkommen	102		
		cc.	WP	PT	103		
		dd.	WA	PT	103		
		ee.	Zwi	schenergebnis	104		
	c.	Vor	ausse	tzungen	105		
		aa.	Wei	k oder Ausdrucksform der Volkskunst	105		
		bb.	Dar	bietung	109		
	d.	d. Zwischenergebnis					
	e.	Anv	vendl	oarkeit auf E-Sportler	113		
		aa.	Con	nputerspiel als darbietungsfähiges Werk	113		
			(1)	Wortlaut	113		
			(2)	Historische sowie teleologische Auslegung	114		
			(3)	Systematische Auslegung	120		
			(4)	Zwischenergebnis			
		bb.	Dar	bietungsleistung des E-Sportlers			
				Vergleich zum Snort			

		(2)	Lite	ratur		123		
			(a)	Darbi	etungsleistung je nach Genre	123		
				(aa)	Strategiespiele	124		
				(bb)	Sportspiele	125		
				(cc)	Ego-Shooter	125		
				(dd)	Simulationsspiele	126		
				(ee)	Abenteuerspiele	126		
				(ff)	Open-World-Spiele	127		
			(b)		etungsleistung bei Echtzeitstrate-			
					elen			
			(c)	Fehler	nde Darbietungsleistung	129		
			(d)	Weite	re Literaturstimmen	131		
		(3)	Stel	lungnal	hme	132		
			(a)	Allge	meines	132		
			(b)	Abent	euer- und Simulationsspiele	137		
			(c)	Action	nspiele	139		
			(d)	Strate	giespiele	141		
			(e)	Sports	spiele	142		
			(f)	Unter	scheidung zwischen professionel-			
					d nicht professionellen Spielern			
		(4)	Zwi	schene	rgebnis	145		
f.	Rec	hte				146		
	aa.	Pers	sönlic	hkeitsr	echte	146		
	bb.	Ver	wertu	ingsrec	hte	147		
	cc.	Zus	timm	ungsbe	dürftigkeit des Publishers	150		
	dd.	Ver	wertu	ıngsmö	glichkeiten von Teammitgliedern	151		
g.	Sch	ranke	n			152		
h.	Ans	Ansprüche						

			i.	onale Anwendbarkeit	153				
				aa.	Staa	tsangehörige der EU und des EWR	153		
		154							
					(1)	Bild- und Tonträger sowie Sendungen	154		
					(2)	Staatsverträge und Bekanntmachungen	155		
					(3)	Mindestschutz und Schutzdauer	156		
		4.	Ar	nalog	e An	wendung des Leistungsschutzrechts des			
			au	sübeı	nden	Künstlers	156		
			a.	Mög	glichk	xeit einer Analogie im Urheberrecht	157		
			b.	Ana	logie		157		
				aa.	Plan	widrige Regelungslücke	157		
				bb.	Verg	gleichbare Interessenlage	159		
	IX	•	Zus	samn	nenfa	ssung des ersten Teils	161		
В.	3. Grenzen der Markmachtausübung für den Publisher								
	I.		Einführung						
	1. Allgemeines								
		2.	Ka	ırtellı	rechtl	ich relevante Sachverhalte	167		
			a.	Aus	dem	traditionellen Sport	167		
			b.	E-S <sub>1</sub>	port-	Veranstaltungen	171		
	II.		Ess	sentia	ıl-Fac	ilities-Doktrin	176		
		1.	Ur	sprui	ng		176		
		2.	Ar	nwen	dung	der Doktrin in der EU	177		
			a.	Anf	änge.		177		
			b.	Seal	link I	[	179		
			c.	Mag	gill		180		
			d.	Bro	nner .		182		
			e.	IMS	S Hea	lth	183		
			f	Mic	rosof	t ·	184		

	g.	Clea	arstre	am	•••••		186			
	h. Anwendbarkeit der Doktrin auf Immaterialgüterrecht									
	i.				_	nes neuen Erzeugnisses als zwin-	194			
	j.				_	er Kriterien der Essential-Facili-	196			
III.	Gre	enzer	nacl	n dem	ı EU-K	Kartellrecht	197			
1.	Aı	nwen	dbark	eit d	es Kart	tellrechts auf den E-Sport	197			
2.	Pe	rsönl	icher	Anw	endun	gsbereich	198			
3.	Rä	iumli	cher .	Anw	endung	gsbereich	199			
4.	Sa	chlic	her A	nwei	ndungs	bereich	200			
5.	Re	Relevanter Markt								
	a.	Sac	hlich	relev	anter N	Markt	201			
		aa.	Gen	res a	ls Para	meter zur Marktabgrenzung	201			
		bb.	Rec	htspr	echung	gs- und Kommissionspraxis	204			
			(1)	SSN	NIP-Tes	st	204			
			(2)	Bed	arfsma	rktkonzept	205			
				(a)	Klass	ischer Sport	206			
				(b)	Übert	ragung auf den E-Sport	209			
					(aa)	E-Sport im Ganzen oder Obergenres	210			
					(bb)	Subgenres oder das Computer- spiel selbst				
	b.	Räu	mlicl	ı rele	vanter	Markt				
	c.					Iarkt				
6.						ellung				
						zung				
•						tung				

Literaturverzeichnis	253
§ 3 Ergebnis	251
V. Zusammenfassung des zweiten Teils	247
2. Die Essential-Facilities-Doktrin nach dem GWB	246
1. Allgemeines	245
IV. Grenzen nach dem deutschen Kartellrecht	245
9. Konkurrierende Zuständigkeit	244
8. Rechtsfolgen	241
e. Zwischenergebnis	241
d. Zugangsverweigerung ohne sachlichen Grund	237
<ul> <li>c. Einschränkung der technischen Entwicklung zu Lasten des Verbrauchers</li> </ul>	
Markt auszuschließen	232